© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

banes und bengalensis auf eine kurze Strecke verschmolzen, bei cosmopterus hingegen durch eine Querader getrennt oder nur in einem Punkte mit einander verbunden.

Bengalensis steht in einigen Beziehungen, Taprobanes in anderen dem cosmopterus näher, während eigenthümliche Charactere alle drei Racen von einander ausschliessen. Cosmopterus ist von den beiden anderen Formen durch die nicht zu Stande gekommene Verschmelzung der Mediana und des Radialramus verschieden; ob dies ein stabiler Character ist, muss aber durch mehr Beobachtungen erhärtet oder verneint werden. Gleichzeitig ist diese Race auch die am dunkelsten gefärbte, so dass man ausser anderen über Merkmale verfügt, die auf eine noch nicht vorgeschrittene Ausbildung hinweisen und cosmopterus auf die unterste Sprosse der Entwickelungsreihe der Species Taprobanes stellen.

Die Thüringischen Dorcadionarten.

Von A. Gutheil, Dörnfeld bei Königsee.

Ueber die Artrechte der mitteldeutschen Dorcadion herrschen immer noch Zweifel. Viele Kataloge stellen Dorcadion atrum (Ill.) als var. von fuliginator (L.) auf. Die Verwirrung stammt jedenfalls davon her, dass vielfach abgeriebene Exemplare von fuliginator für atrum ausgegeben wurden. Da in Thüringen beide Species vorkommen und ich sie selbst gesammelt habe, so bin ich im Stande, Einiges zur Feststellung der Artrechte derselben beizutragen.

Das ächte Dorcadion atrum (Ill.) ist auch im frischen Zustande unbehaart (nur unter der Lupe erscheinen einzelne kurze Haare), die Ober- und Unterseite des Käfers ist glänzend schwarz, der Kopf ist mit einer tiefen starken Furche versehen, die schon zwischen den Fühlern beginnt; die Flügeldecken verlaufen ziemlich parallel, auch ist diese Art kleiner als fuliginator.

Dorcadion fuliginator (L.) ist in reinem Zustande auf den Flügeldecken mit einer starken weissgrauen niederliegenden Behaarung, gleichsam mit einer Art Filz versehen, auch die Unterseite des Käfers ist, wenn auch etwas kürzer und dünner, doch noch ziemlich stark behaart, die Farbe des ganzen Käfers, auch der etwa abgeriebenen Flügeldecken, ist mattschwarz, ferner fehlt die tiefe Rinne auf der Stirn, oder ist bei ganz einzelnen Exemplaren nur schwach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

angedeutet, die Flügeldecken sind stark eiförmig erweitert und erscheint dadurch die Art viel breiter als atrum.

Weiter tritt Dorcad. fuliginator schon in den ersten Frühlingstagen auf und ist später jede Spur davon verschwunden, atrum dagegen stellt sich mehr gegen den Sommer hin ein; fuliginator kommt auf Sandboden vor, atrum auf kalkhaltigem Boden, nie finden sich beide Arten vermischt.

Bezüglich der Färbung des fuliginator herrscht eine grosse Mannigfaltigkeit. Die Exemplare, welche ich bei Schwarza und Rudolstadt gesammelt habe, auch diejenigen, die Herr Pfarrer Krieghoff in Franken gefunden hat, sind auf den Flügeldecken rein weissgrau ohne alle Längsstreifen, 1 Exemplar (wohl aus Franken) ist gelblichweiss und hat weissgraue Längsstreifen. Die Erfurter Exemplare, welche ich der Freundlichkeit des Herrn Bahnassistent Frank verdanke, bilden schon den Uebergang zu der Var. meridionale (Muls.) — Flügeldecken braun mit weissgrauen Längsstreifen —, sie sind nämlich mit einem hellbraunen Filz bedeckt und zeigen weissgraue Längsstreifen.

Coleopterologische Beobachtungen.

Wie abhängig von den Witterungsverhältnissen das Erscheinen der Insektenwelt ist, zeigte sich hier bei Melolontha vulgaris, welche zu Folge ihres massenhaften Auftretens vor vier Jahren heuer ebenso erscheinen sollte, aber wahrscheinlich in Folge des anhaltenden kalten und trockenen Wetters nur spärlich sichtbar wurde. Die jetzt in schönster Blüthe stehenden Obstbäume sind fast ganz rein von Insekten, welche in ihrer Entwickelung voraussichtlich sehr beeinträchtigt sind. Aus gleichem Grunde mögen auch die sonst nicht seltenen Otiorrh. Ligustici und orbicularis H. sowie Dorcadion fulvum und pedestre P. fast ganz ausgeblieben sein. Letztere fand ich gleichwohl an einem von Winden geschützten südlich gelegenen Abhange in grösserer Menge vor, darunter 1 Stück D. pedestre ♂ mit stark gerunzelten Flügeldecken.

Ich bin bereit, Partien hiervon nebst anderen Col. im Tausche gegen frische und reine Col. und Lep. abzugeben.

Prossnitz (Mähren), Mai 1883. Emil Hallama.

An diese Beobachtungen anschliessend bemerke ich, dass wir — entsprechend dem vierjährigen Turnus — auf Rügen wiederum ein Maikäferjahr haben und zwar diesmal ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Gutheil A.

Artikel/Article: Die Thüringischen Dorcadionarten. 154-155